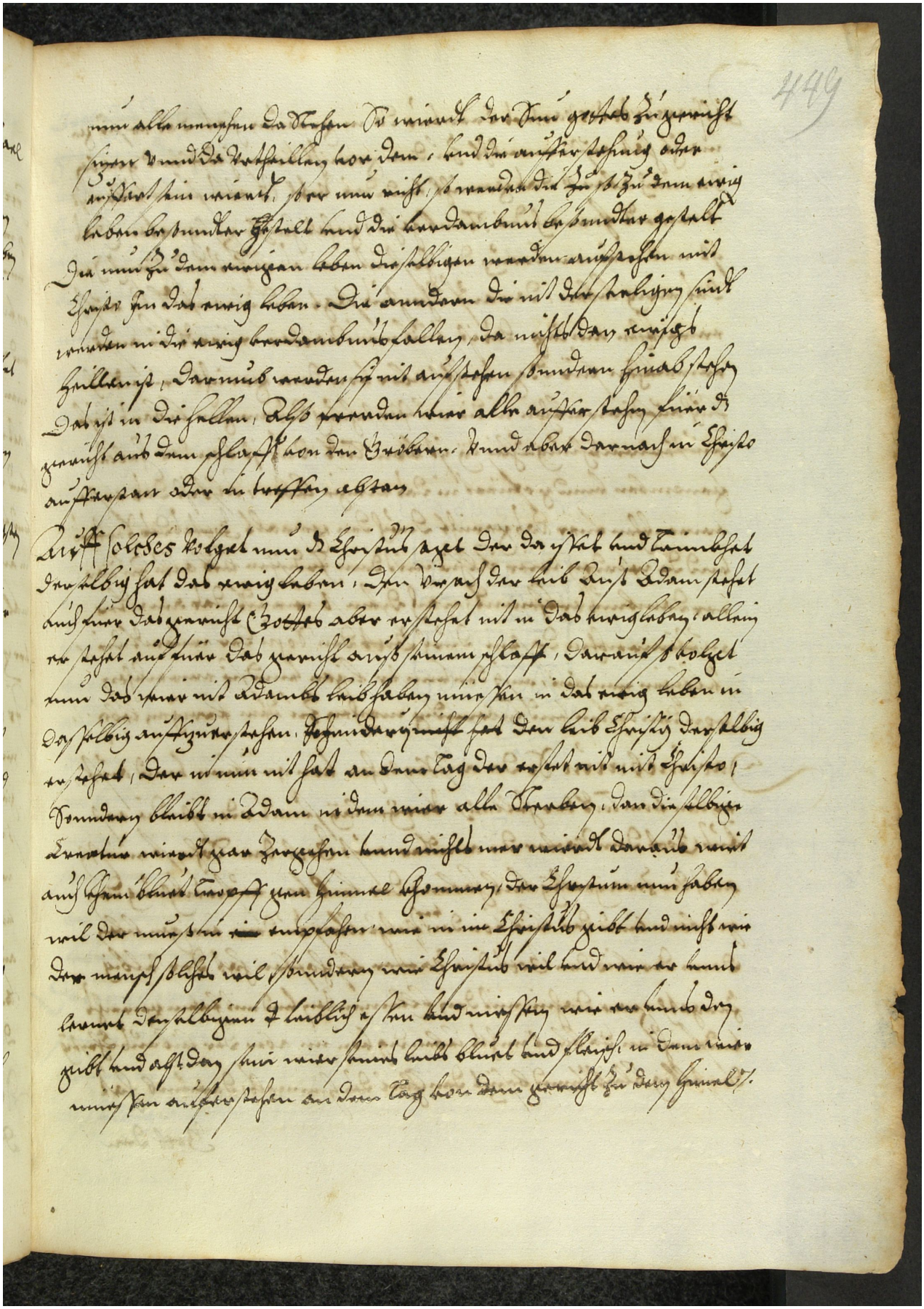
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



449

nun alle menschen da stehen. Es werdt der Jüngst gottes zu gericht
sitzen. und da verfallen vor dem, und die außer stehen oder
außerhalb sein werdt, der nun nicht, so werden die zu dem ewig
leben besunder gestelt und die verdambnus besunder gestelt
Die nun zu dem ewigen leben dieselbigen werden aufstehen mit
Christo zu dem ewig leben. Die andern die mit dem selbigen sind
werden in die ewig verdambnus fallen, da nichts dan ewigs
heulen ist, darumb werden sie nit aufstehen sondern hinab stehen
das ist in die hellen, also werden sie alle außer stehen für
gericht aus dem schlaff oder grüben. und aber darnach in Christo
aufstehen oder in beyden ebtan

Auff solches folget nun Christus sagt der da ist und kumbt
der selbig hat das ewig leben. Der da ist der leib Jesu Adam steht
auch für das gericht Gottes aber er steht nit in das ewig leben, allein
er steht auch für das gericht aus seinem schlaff, daraus folget
nun das er nit dauerhaft leibhaben nur sein in das ewig leben in
der selbig aufzuerstehen. Gegen dem gericht hat der leib Christi der selbig
er stehet, der in nun nit hat an dem tag der er steht nit mit Christo,
sondern bleibt in Adam in dem ewer alle sterben, dan die selbigen
werden nicht gar zergehen und nichts nur nicht darauß wird
auß dem blut und fleisch gen himel schommen, der Christum nun haben
weil der nun sein ein empfaher nur in in Christo zieht und nicht wie
der menschlich weil, sondern wie Christus weil und wie er und
kommt der selbigen d leiblich essen und nistey wie er und dry
zieht und acht das sein ewer seind leib blut und fleisch in dem ewer
nun sein aufer stehen an dem tag vor dem gericht zu dem himel.